



86. Hochaltar der Blasiuskirche in Bopfingen mit den Gemälden von Herlin, 1472
Vgl. Abb. S. 548

plastische Stil unter dem Einfluß der Paduaner schon vor Pacher in der Tiroler Schule Fuß gefaßt hat, oder, was wir annehmen möchten, ob Pacher ihn als erster um 1460 an Ort und Stelle studiert und in die Heimat eingeführt hat, wo bis dahin der weichere ideale Stil geherrscht hatte. Eine Reihe von Bildtafeln mit der Legende der hl. Katharina in der Klosterkirche in Neustift bei Brixen, die nach Hans Semper einem um 1464 gestifteten Flügelaltar angehören sollen, weisen bereits den kleinbrüchigen, scharf modellierten „Skulpturstil“ im Gefält auf, bei sonst altertümlicher Haltung, wie dem großdamaszierten Goldgrund; aber wir glauben dennoch, daß ihr Urheber ebenso wie der des verwandten Barbaraaltars in der gleichen Kirche, nicht Begründer des Stils sind. Es sind ältere Meister, die den Paduaner Stil von Pacher übernehmen. Durch Multscher ist Pacher die Kenntnis des niederländischen Naturalismus übermittelt worden.